



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in 1Live | 16.04.2019 floatend Uhr | Simon Zalandauskas

Smombie-Probleme

Smombie-Probleme

Letztens hab ich mich dabei erwischt, wie ich aus Versehen fast auf die Straße gelaufen bin, weil ich die ganze Zeit auf mein Handy geguckt hab´.

Vielleicht bin auch ich schon ein „Smombie“, ein Smartphone-Zombie geworden.

Davon gibt es immer mehr. Und während das bei mir glimpflich ausgegangen ist, gibt es immer mehr Unfälle.

In Holland und in Tel Aviv haben sich die Leute vom Verkehrsamt gedacht: Wir bauen jetzt Ampeln für die Leute, die nur auf ihr Smartphone gucken. Das ist dann so ein roter Lichtstreifen auf dem Boden. Ob das die richtige Lösung ist?

Dann muss ich mein Verhalten ja gar nicht mehr ändern. Das macht es ja nur leichter für mich.

Klar ist das schön, mal eben zu checken, was meine Freunde mir gerade geschrieben haben oder mal auf Insta zu checken, was gerade so in der Welt passiert. Aber ich weiß, dass es halt auch anders geht. Sich einfach mal zu entspannen, den Weg zu genießen, einfach mal Sachen zu beobachten oder einfach nur mal zuzuhören. Das, finde ich zumindest, ist eigentlich das Schönste. Den Weg zu genießen so nach dem Motto: Der Weg ist das Ziel. Dann brauche ich auch keinen roten Laser auf m Boden, der mich vor der Straße warnt. Also: Handy in der Hosentasche lassen, und mal´n bisschen im Offline-Modus den Weg genießen.

Simon Zalandauskas, Lemgo